

classix Software GmbH

Lagerprozesse mit Handscanner

Anleitung zur Benutzung des Scanners

classix

a class of its own

0 Inhalt

1	Wareneingang (Receiving).....	3
1.1	Ware vereinnahmen (Checkin).....	3
1.1.1	Prozesse - Wareneingang - Von Lieferant	3
1.1.2	Prozesse - Wareneingang - Von Lieferant Direkteinlagerung	3
2	Einlagerung (Putaway)	4
2.1.1	Prozesse - Warentransport - Einlagern - Einzelteile.....	4
2.1.2	Prozesse - Warentransport - Einlagern - Mischlizenz.....	4
2.1.3	Prozesse - Warentransport - Einlagern - Artikelreine Lizenz	5
3	Warenausgang	6
3.1	Einzelzeile picken (PickAndCollect)	6
3.1.1	Prozesse - Warenausgang - An Kunde - PickAndCollect - Picklistenwahl via Id6	
3.1.2	Prozesse - Warenausgang - An Kunde - PickAndCollect - Picklistenwahl via Picklizenz	7
3.1.3	Prozesse - Warenausgang - An Kunde - PickAndCollect - Picklizenz weiterpicken.....	7
3.1.4	Prozesse - Warenausgang - An Kunde - PickAndCollect - Einstellungen	7
3.2	Grossteile oder ganze Lagerhilfsmittel picken (PickAndDrop)	8
3.2.1	Prozesse - Warenausgang - An Kunde - PickAndDrop - Picklistenwahl automatisch	8
3.2.2	Prozesse - Warenausgang - An Kunde - PickAndDrop - Picklistenwahl via Picklizenz	8
3.2.3	Prozesse - Warenausgang - An Kunde - PickAndDrop - Einstellungen.....	9
3.3	Warentransport.....	9
3.3.1	Prozesse - Warenausgang - An Kunde - Warentransport - Gepickte Lizenz transportieren	9
3.3.2	Prozesse - Warenausgang - An Kunde - Warentransport - Picklizenzen ablegen	9
3.3.3	Prozesse - Warenausgang - An Kunde - Warentransport - Einstellungen	10
3.4	Packen für Kunde	10
3.4.1	Prozesse - Warenausgang - An Kunde - Packen für Kunde - Einzelteile packen	10
3.4.2	Prozesse - Warenausgang - An Kunde - Packen für Kunde - Lizenz packen ...	11
3.5	Konsolidierung Kunde.....	11

3.5.1	Prozesse - Warenausgang - An Kunde - Konsolidierung Kunde - Einzelteile konsolidieren	11
3.5.2	Prozesse - Warenausgang - An Kunde - Konsolidierung Kunde - Lizenz konsolidieren	12
3.5.3	Prozesse - Warenausgang - An Kunde - Konsolidierung Kunde - Status Bereitstellung	12
4	Inventur	13
4.1.1	Wartung - Inventur - Inventur	13
4.1.2	Wartung - Inventur - Seriennummern zählen	13
5	Bestand anpassen	14
5.1.1	Wartung - Bestand anpassen - Bestand erhöhen	14
5.1.2	Wartung - Bestand anpassen - Bestand verkleinern	14
5.1.3	Wartung - Bestand anpassen - Bestand verkleinern	14
5.1.4	Wartung - Bestand anpassen - Zustand wechseln	14
6	Umlagern	15
6.1.1	Wartung - Umlagern - Einzelteile umlagern	15
6.1.2	Wartung - Umlagern - Lizenz umlagern	15
6.1.3	Wartung - Umlagern - Alle Einzelteile umlagern	15

1 Wareneingang (Receiving)

Ware wird angeliefert. Es wird geprüft, ob diese Ware erwartet wird und welche Bestellung zu der Lieferung gehört. Ist alles ordnungsgemäß, wird die gelieferte Ware vereinnahmt (Checkin).

Vorbereitung

- Host-System
 - o Bestellung im Host-System anlegen und auslösen.
- HESTIA
 - o Bestellung in HESTIA einlesen.

Nachbearbeitung

- HESTIA
 - o Wareneingang in das Host-System übertragen.

1.1 Ware vereinnahmen (Checkin)

Bei der Vereinnahmung der Ware wird zuerst die Bestellung identifiziert und danach die gelieferte die Ware erfasst (Teil, Menge) und auf ein Ladehilfsmittel oder direkt auf einen Lagerplatz abgelegt.

1.1.1 Prozesse - Wareneingang - Von Lieferant

Die Ware wird bei der Vereinnahmung auf ein Lagerhilfsmittel gelegt. Das Lagerhilfsmittel bleibt solange im Wareneingangsbereich stehen, bis es eingelagert wird (siehe Einlagerung).

Scanner

- Identifizierung der Lieferung (Bestellnummer)
- Erfassung des Ladehilfsmittels, auf das die Ware abgelegt wird
- Iteration: Erfassung der gelieferten Ware
 - o Identifizierung des Teils
 - o Erfassung der Menge

1.1.2 Prozesse - Wareneingang - Von Lieferant Direkteinlagerung

Die Ware wird während der Vereinnahmung direkt eingelagert. Dies wird gemacht, wenn man die Ware nur einmal in die Hand nehmen will (z.B. Einräumen von Kleinteilen) oder Teile direkt weggefahren werden sollen, weil eine Zwischenlagerung auf einem Ladehilfsmittel keinen Sinn macht (Grossteile).

Einschränkungen

Der Einlagerplatzes muss in einer Zone liegen, welche dem Host Lager angehört, auf welches die Bestellung ausgestellt ist.

Scanner

- Identifizierung der Lieferung (Bestellnummer)
- Iteration: Erfassung der gelieferten Ware
 - o Identifizierung des Teils
 - o Erfassung der Menge
 - o Erfassung des Einlagerplatzes

2 Einlagerung (Putaway)

Ware, welche auf einem Ladehilfsmittel liegt, soll eingelagert werden. Normalerweise folgt diese Tätigkeit nach «Prozesse - Wareneingang - Von Lieferant».

2.1.1 Prozesse - Warentransport - Einlagern - Einzelteile

Auf einem Ladehilfsmittel befindet sich Ware. Diese soll nach Teilen geordnet eingelagert werden (Teil, Menge, Einlagerplatz).

Der Mitarbeiter identifiziert die Ware anhand des Ladehilfsmittels und nimmt dieses auf (z.B. wird eine Palette mit einzulagernder Ware auf eine Ameise geladen). Danach identifiziert der Mitarbeiter das zuoberst liegende Teil, um es einzulagern. Dazu werden dem Mitarbeiter der Standardlagerplatz des Teils und die weiteren Lagerplätze angezeigt, auf welchen das Teil noch liegt. Der Mitarbeiter entscheidet sich für einen Einlagerplatz und lagert das Teil unter Angabe der Menge ein. Dieser Schritt wiederholt sich so lange, bis das Lagerhilfsmittel leer ist.

Scanner

- Identifizierung des Ladehilfsmittels
- Iteration: Ware vom Lagerhilfsmittel auf Einlagerplatz legen
 - o Identifizierung des einzulagernden Teils
 - o Erfassung der Menge
 - o Erfassung des Einlagerplatzes

Einschränkungen

Der Einlagerplatz und die Ware auf dem Lagerhilfsmittel müssen zum selben Host Lager gehören.

Alternativen

- Wartung - Umlagern - Einzelteile umlagern
- Wartung - Umlagern - Alle Einzelteile umlagern

2.1.2 Prozesse - Warentransport - Einlagern - Mischlizenz

Auf einem Ladehilfsmittel befindet sich Ware mit unterschiedlichen Teilen. Im Gegensatz «Prozesse - Warentransport - Einlagern - Einzelteile», wo die Teile separiert und dann eingelagert werden, soll das gesamte Ladehilfsmittel in einem einzigen Lagerplatz eingelagert werden.

- Identifizierung des Ladehilfsmittels
- Erfassung des Einlagerplatzes

Einschränkungen

Der Einlagerplatz und die Ware auf dem Lagerhilfsmittel müssen zum selben Host Lager gehören.

Alternativen

- Wartung - Umlagern - Lizenz umlagern

2.1.3 Prozesse - Warentransport - Einlagern - Artikelreine Lizenz

Auf einem Ladehilfsmittel befindet sich Ware eines Teils. Das gesamte Ladehilfsmittel soll in einem einzelnen Lagerplatz eingelagert werden.

Scanner

- Identifizierung des Ladehilfsmittels
- Erfassung des Einlagerplatzes

Einschränkungen

Der Einlagerplatz und die Ware auf dem Lagerhilfsmittel müssen zum selben Host Lager gehören.

Alternativen

- Wartung - Umlagern - Lizenz umlagern

3 Warenausgang

Ein Kunde bestellt Ware (Kundenauftrag) und gibt dabei vor, wann und wie die Ware geliefert werden soll. Der Kundenauftrag und die Vorgaben werden im Auftragsbüro erfasst. Danach wird die Ware im Lager entsprechend den Vorgaben zusammengestellt und versendet.

Vorbereitung

- Host-System
 - o Kundenauftrag erfassen
 - o auf dem Kundenauftrag basierende Pickliste freigeben
- HESTIA
 - o Kundenauftrag und Pickliste in HESTIA einlesen
 - o Pickliste freigeben, allokkieren, Allokation freigeben

3.1 Einzelzeile picken (PickAndCollect)

Einzelteile picken findet in den dafür vorgesehenen Zonen statt. Die Ware wird Teil für Teil gepickt und in einem **mitgeführten Pickbehälter** abgelegt. Ist der Pickbehälter voll oder sind alle Picks abgearbeitet, wird der Pickbehälter auf einem Lagerplatz für die weitere Verarbeitung abgelegt.

Die gepickte Ware muss eventuell konsolidiert (zusammengeführt) werden. Dies ist immer dann der Fall, wenn ein Pickbehälter nicht ausreichend ist oder die Ware aus mehreren Pickzonen zusammengeführt wird.

3.1.1 Prozesse - Warenausgang - An Kunde - PickAndCollect - Picklistenwahl via Id

Der Mitarbeiter wählt eine Pickliste entweder durch direkte Eingabe der Picklistennummer oder durch Auswahl einer Pickliste aus einer Liste der zu bearbeitenden Picklisten. Diese Liste ist nach verschiedenen Kriterien wie der Priorität, dem Lieferdatum usw. sortiert.

Scanner

- Wahl der Pickzone (wenn nicht bereits vorher schon gewählt)
- Wahl der Pickliste (Id oder aus Liste)
- Wahl des neuen Pickbehälters
- Iteration: Picken
 - o Identifizierung des Pickplatzes
 - o Identifizierung des Ladehilfsmittels (optional)
 - o Identifizierung des Teils
 - o Erfassung der Menge
 - o Erfassung der Serien- und Batchnummern (optional)
- Wahl des Ablageplatzes

Die Wahl des Ablageplatzes ist frei. Dem Mitarbeiter wird aber angezeigt, ob die gepickte Ware konsolidiert werden muss und auf welchen Lagerplätzen bereits gepickte Ware für diesen Kundenauftrag steht. Diese Anzeige hilft dem Mitarbeiter, einen geeigneten Ablageplatz zu finden.

3.1.2 Prozesse - Warenausgang - An Kunde - PickAndCollect - Picklistenwahl via Picklizenz

Im Unterschied zu «Prozesse - Warenausgang - An Kunde - Picklistenwahl via Id» wird eine Pickliste nicht explizit gewählt, sondern anhand eines bereits abgelegten Pickcontainers. Ansonsten ist der Vorgang aber identisch.

Scanner

- Wahl der Pickzone (wenn nicht bereits vorher schon gewählt)
- Wahl des abgestellten Pickcontainers (daraus ergibt sich die Pickliste und die noch zu tätigenen Picks)
- Wahl des neuen Pickbehälters
- Iteration: Picken
 - o Identifizierung des Pickplatzes
 - o Identifizierung des Ladehilfsmittels (optional)
 - o Identifizierung des Teils
 - o Erfassung der Menge
 - o Erfassung der Serien- und Batchnummern (optional)
- Wahl des Ablageplatzes

3.1.3 Prozesse - Warenausgang - An Kunde - PickAndCollect - Picklizenz weiterpicken

Steht auf einem Ablageplatz ein Pickcontainer, in den weitere Teile gepickt werden können, so kann dieser Pickcontainer über diese Funktion wiederaufgenommen und der Pickvorgang fortgesetzt werden.

Scanner

- Wahl der Pickzone (wenn nicht bereits vorher schon gewählt)
- Wahl des abgestellten Pickcontainers (daraus ergibt sich die Pickliste und die noch zu tätigenen Picks)
- Iteration: Picken
 - o Identifizierung des Pickplatzes
 - o Identifizierung des Ladehilfsmittels (optional)
 - o Identifizierung des Teils
 - o Erfassung der Menge
 - o Erfassung der Serien- und Batchnummern (optional)
- Wahl des Ablageplatzes

3.1.4 Prozesse - Warenausgang - An Kunde - PickAndCollect - Einstellungen

Wechselt der Mitarbeiter seine Pickzone, wird dieser Wechsel über die Einstellungen nachvollzogen.

Scanner

- Wahl der Pickzone

3.2 Grossteile oder ganze Lagerhilfsmittel picken (PickAndDrop)

Grossteile oder Ganzpaletten werden in eigenen Zonen gelagert. Um aus diesen Zonen zu picken ist ein **Stapler** (oder ähnliches Equipment wie Hubwagen, Ameise usw.) **notwendig**. Dabei wird die Ware beim Picken auf den Stapler gelegt und mit dem Stapler sofort an den Ablageplatz gefahren. Es handelt sich also um Einzelpicks.

Die einzelnen Picks werden in eine Warteschlange gestellt. Die Einordnung in die Warteschlange geschieht nach der Pickzone, Priorität der Picklisten und weiteren Kriterien.

3.2.1 Prozesse - Warenausgang - An Kunde - PickAndDrop - Picklistenwahl automatisch

Dem Mitarbeiter wird automatisch der oberste Eintrag aus der Warteschlange für die Pickzone zugewiesen, in welcher er angemeldet ist. Nach der Abarbeitung des Picks wird automatisch nachgesehen, ob es weitere entsprechende Picks in der Warteschlange hat. Wenn ja, wird dem Mitarbeiter sofort der nächste Pick zugewiesen.

Scanner

- Wahl des Staplers (wenn nicht bereits vorher gewählt)
- Wahl der Pickzone (wenn nicht bereits vorher schon gewählt)
- Iteration: Picken
 - o Automatische Wahl des nächsten Picks
 - o Identifizierung des Pickplatzes
 - o Identifizierung des Ladehilfsmittels (optional bei Grossteilepicks)
 - o Bei Grossteilen:
 - Identifizierung des Teils
 - Erfassung der Menge
 - o Erfassung der Serien- und Batchnummern (optional)
 - o Wahl des Ablageplatzes

3.2.1.1 Bemerkungen

Die Wahl des Ablageplatzes ist frei. Dem Mitarbeiter wird aber angezeigt, ob die gepickte Ware konsolidiert werden muss und auf welchen Lagerplätzen bereits gepickte Ware für diesen Kundenauftrag steht. Diese Anzeige hilft dem Mitarbeiter, einen geeigneten Ablageplatz zu finden.

Ist das zum Picken vorgeschlagene Ladehilfsmittel für den Stapler nicht zugänglich ist, kann ein anderes gleichwertiges Lagerhilfsmittel verwendet werden.

3.2.2 Prozesse - Warenausgang - An Kunde - PickAndDrop - Picklistenwahl via Picklizenz

Geht es darum, eine Pickliste zu picken, für welche bereits Ware gepickt und abgestellt wurde (typischerweise aus PickAndCollect), die jedoch in der Warteschlange nicht zuoberst steht, kann durch diese Option ein Pick aus der Warteschlange vorgezogen werden.

Scanner

- Wahl des Staplers (wenn nicht bereits vorher gewählt)
- Wahl der Pickzone (wenn nicht bereits vorher schon gewählt)

- Wahl des abgestellten Pickcontainers (daraus ergibt sich die Pickliste und die noch zu tätigen Picks)
- Iteration: Picken
 - o Automatische Wahl des nächsten Picks der Pickliste
 - o Identifizierung des Pickplatzes
 - o Identifizierung des Ladehilfsmittels (optional bei Großteilepicks)
 - o Bei Großteilen:
 - Identifizierung des Teils
 - Erfassung der Menge
 - o Erfassung der Serien- und Batchnummern (optional)
 - o Wahl des Ablageplatzes

Bemerkungen

Es gelten die gleichen Bemerkungen wie bei «Prozesse - Warenausgang - An Kunde - Pick-AndDrop - Picklistenwahl via Picklizenz».

3.2.3 Prozesse - Warenausgang - An Kunde - PickAndDrop - Einstellungen

Wechselt der Mitarbeiter seine Pickzone oder seinen Stapler, wird dieser Wechsel über die Einstellungen nachvollzogen.

Scanner

- Wahl des Staplers
- Wahl der Pickzone

3.3 Warentransport

Im Pickprozess wird gepickte Ware in Lagerhilfsmittel abgelegt (PickAndCollect) oder die Ware befindet sich bereits in Lagerhilfsmitteln (PickAndDrop - Lagerhilfsmittel). Diese werden nach dem Pickvorgang auf Lagerplätze abgestellt. Für den Fall der Großteile wird sichergestellt, dass dies nach dem Picken auf ein Lagerhilfsmittel gelegt werden, welches wiederum auf einem Lagerplatz steht.

3.3.1 Prozesse - Warenausgang - An Kunde - Warentransport - Gepickte Lizenz transportieren

Sollen die Lagerhilfsmittel nachträglich auf einen anderen Lagerplatz bewegt werden, geschieht dies über diese Funktion. Dem Lagermitarbeiter bei der erneuten Ablage des Lagerhilfsmittels auf einem Lagerplatz angezeigt, wo überall Ware desselben Pickauftrags liegt (analog dem Ablegen der Pickcontainer/Lagerhilfsmittel nach dem Picken).

Scanner

- Wahl des Staplers (wenn nicht bereits vorher gewählt)
- Wahl des abgestellten Pickcontainers/Lagerhilfsmittels
- Wahl des Ablageplatzes

3.3.2 Prozesse - Warenausgang - An Kunde - Warentransport - Picklizenzen ablegen

Befinden sich aus unersichtlichen Gründen auf einem Stapler noch nicht abgelegte Pickcontainer/Lagerhilfsmittel, welche einem Pickvorgang zugeteilt sind, dann können diese mit

dieser Funktion auf einen Ablageplatz gelegt werden. Es handelt sich hierbei um eine **Korrekturfunktion**.

Scanner

- Wahl des Staplers (wenn nicht bereits vorher gewählt)
- Wahl des Ablageplatzes

3.3.3 Prozesse - Warenausgang - An Kunde - Warentransport - Einstellungen

Wechselt der Mitarbeiter seinen Stapler, wird dieser Wechsel über die Einstellungen nachvollzogen.

Scanner

- Wahl des Staplers

3.4 Packen für Kunde

Ist sämtliche Ware einer Pickliste gepickt und steht an entsprechender Stelle im Versandbereich (dazu gehören die Zonen Packen, Wickeln und Bereitstellung), kann die Ware gepackt und versendet werden.

Bemerkungen

Die Ware kann vor dem Versenden konsolidiert werden. Es sind mehrere Kombinationsmöglichkeiten mit «Packen für Kunde» möglich. Siehe dazu auch «Prozesse - Warenausgang - An Kunde - Konsolidierung Kunde».

Mit dem Packen kann immer erst dann begonnen werden, wenn sich die gesamte Ware einer Pickliste in genau einer Versandzone befindet. Steht die Ware in mehreren Versandzonen muss diese zuerst in die Zone gebracht werden, wo der Packprozess stattfindet. Normalerweise geschieht dies mit «Prozesse - Warenausgang - An Kunde - Warentransport - Gepickte Lizenz transportieren», es ist aber auch mittels «Prozesse - Warenausgang - An Kunde - Konsolidierung Kunde» möglich.

3.4.1 Prozesse - Warenausgang - An Kunde - Packen für Kunde - Einzelteile packen

Der Versand von Paketen erfolgt mit entsprechenden Dienstleistern. Dazu muss die gepickte Ware in einzelne Kartons gepackt werden. Im Nachgang zum Packen werden optional die Gewichte der Kartons erfragt.

Das Packen von kleinen und mittelgroßen Teilen in Kartons kann aber auch dann erfolgen, wenn die Kartons nicht mit einem Paketdienstleister weggehen (das heißt, der Warenausgang wird nicht abgeschlossen), sondern im Nachgang auf eine Palette gepackt werden, wo sich bereits andere Ware der gleichen Pickliste befindet. In diesem Fall werden die gepackten Kartons mittels «Prozesse - Warenausgang - An Kunde - Konsolidierung Kunde» oder «Prozesse - Warenausgang - An Kunde - Warentransport - Gepickte Lizenz transportieren» auf die anderen Lagerhilfsmittel gestellt.

Scanner

- Wahl des abgestellten Pickcontainers/Lagerhilfsmittels
- Wahl des Pakets/Kartons

- Iteration: Packen
 - o Wahl des Teils
 - o Eingabe der Menge
 - o Optional: Wahl eines weiteren Pakets/Kartons
- Optional: Eingabe der Gewichte der Pakete
- Optional: Abschluss Warenausgang

3.4.2 Prozesse - Warenausgang - An Kunde - Packen für Kunde - Lizenz packen

Große Sendungen werden an Spediteure übergeben. Normalerweise handelt es sich dabei um palettierte Ware. Diese wird in der Regel gewickelt oder anderweitig gut auf der Palette befestigt.

Beim Lizenz packen geht es deshalb nur noch um die Identifikation der zusammengehörigen Lagerhilfsmittel.

Scanner

- Wahl des abgestellten Pickcontainers/Lagerhilfsmittels
- Iteration:
 - o Wahl eines weiteren abgestellten Pickcontainers/Lagerhilfsmittels
- Abschluss Warenausgang

3.5 Konsolidierung Kunde

Nach dem Pickprozess steht die gepickte Ware auf den Ablageplätzen. Je nachdem kann bereits beim Picken der Ware oder beim nachträglichen Ablegen der Ware eine für den Versand geeignete Ordnung der Ware erzielt werden. Ist dies nicht der Fall, kann die Ware konsolidiert werden. Dies spart Platz und damit Versandkosten.

Bemerkungen

Dem Mitarbeiter wird bereits bei der Ablage der gepickten Ware angezeigt, dass konsolidiert werden muss. In der Regel wird die Ware dann in einer Bereitstellungszone abgelegt, um der Ware nicht im Wege zu stehen, die direkt gepackt werden kann.

Die Funktion «Prozesse - Warenausgang - An Kunde - Packen für Kunde - Lizenz packen» kann auch für die in der Bereitstellungszone stehenden Pickcontainer verwendet werden.

3.5.1 Prozesse - Warenausgang - An Kunde - Konsolidierung Kunde - Einzelteile konsolidieren

Sollen einzelne Teile von einem Lagerhilfsmittel auf ein anderes gelegt werden, dann kommt diese Funktion zur Anwendung.

Scanner

- Wahl des abgestellten Pickcontainers/Lagerhilfsmittels, von wo das Teil weggeht
- Wahl des Teils
- Eingabe der Menge
- Wahl des abgestellten Pickcontainers/Lagerhilfsmittels, wo das Teil hingehht

3.5.2 Prozesse - Warenausgang - An Kunde - Konsolidierung Kunde - Lizenz konsolidieren

Soll ein ganzes Lagerhilfsmittel auf ein anderes gestellt werden (z.B. ein Pickkarton auf eine Palette), wird diese Funktion verwendet.

Scanner

- Wahl des abgestellten Pickcontainers/Lagerhilfsmittels, der auf den anderen Pickcontainer gestellt wird
- Wahl des abgestellten Pickcontainers/Lagerhilfsmittels, auf den der abzustellende Pickcontainer abgestellt wird
- Wahl, ob nur der Inhalt des ersten Pickcontainers oder der Pickcontainer selbst abgestellt wird

3.5.3 Prozesse - Warenausgang - An Kunde - Konsolidierung Kunde - Status Bereitstellung

Befinden sich in der Bereitstellungszone angestellte Pickcontainer, dann kann mit dieser Funktion angezeigt werden, welche dieser Pickcontainer versandbereit sind.

4 Inventur

Bei der Inventur werden die Waren im Lager gemäß Vorgabe gezählt.

4.1.1 **Wartung - Inventur - Inventur**

Die Zählung wird mittels Inventurbelegen geplant. Ein Beleg umfasst in der Regel mehrere Lagerplätze, auf dem Inventurbeleg werden die erwarteten Mengen der Teile aufgeführt.

Vorbereitung

- HESTIA
 - o Inventurbeleg anlegen

Scanner

- Wahl des Inventurbelegs
- Iteration: Zählung
 - o Wahl des Lagerplatzes
 - o Wahl des Teils
 - o Eingabe der Menge

Bemerkungen

Nach der Zählung mit dem Scanner wird der Inventurbeleg gebucht und an das Host-System übertragen.

4.1.2 **Wartung - Inventur – Seriennummern zählen**

Hier werden die auf einem Lagerhilfsmittel liegenden Seriennummern eines Teils erfasst. Diese Erfassung dient vor allem der Beschleunigung des Pickvorgangs, damit die Seriennummern nicht beim Picken erfasst werden müssen. Es handelt sich also eher um eine Vorerfassung denn eine Seriennummerninventur.

Einschränkungen

Das Lagerhilfsmittel muss Artikelrein sein (keine Mischpalette)

Scanner

- Wahl des Lagerhilfsmittels
- Iteration: Erfassung der Seriennummern
 - o Eingabe Seriennummer

5 Bestand anpassen

Bei Bestand anpassen werden Bestände entweder korrigiert oder gesetzt. Im Grunde genommen dürfen diese Funktionen nicht verwendet werden, da sie ohne zugrundeliegenden Prozess die Bestände verändern. In begründeten Ausnahmesituationen kommen sie trotzdem zur Anwendung, zum Beispiel bei der Erstzählung eines Lagers, da an der Stelle nicht mit dem Inventurbeleg gearbeitet werden kann.

5.1.1 Wartung – Bestand anpassen – Bestand erhöhen

Manuelle Bestandserhöhung.

Scanner

- Wahl des Lagerplatzes
- Wahl des Teils
- Eingabe der Erhöhungsmenge

5.1.2 Wartung – Bestand anpassen – Bestand verkleinern

Manuelle Bestandsverkleinerung.

Scanner

- Wahl des Lagerplatzes
- Wahl des Teils
- Eingabe der Verkleinerungsmenge

5.1.3 Wartung – Bestand anpassen – Bestand verkleinern

Manuelles setzen des Bestands. Kommt bei Erstzählungen zur Anwendung.

Scanner

- Wahl des Lagerplatzes
- Wahl des Teils
- Eingabe des Bestands

5.1.4 Wartung – Bestand anpassen – Zustand wechseln

Wechselt der Zustand einer Ware (z.B. von verfügbar auf defekt) kann dies mit Zustand wechseln nachvollzogen werden.

Scanner

- Wahl des Lagerplatzes
- Wahl des Inventarsatzes (Teil, Menge, Zustand)
- Eingabe der Menge, die den Zustand wechselt
- Eingabe des neuen Zustands

6 Umlagern

Beim Umlagern wird Ware von einem Lagerplatz (Ausgangslagerplatz) in einen anderen Lagerplatz (Ziellagerplatz) gelegt.

Bemerkungen

Sowohl beim Ausgangslagerplatz als auch beim Ziellagerplatz kann es sich um ein «Blackhole» handeln. Blackhole bedeutet, dass es sich um einen Lagerplatz handelt, der einen nicht bestandsgeführten Lager angehört.

Gehören die beiden Lagerplätze nicht demselben Host Lager an, wird automatisch ein Umlagerungsbeleg erstellt.

6.1.1 Wartung – Umlagern – Einzelteile umlagern

Wird lose Ware umgelagert, dann kommt diese Funktion zur Anwendung.

Scanner

- Wahl des Ausgangslagerplatzes
- Wahl des Teils
- Eingabe der Menge, die umgelagert wird
- Optional: Erfassung der Seriennummern
- Wahl des neuen Ziellagerplatzes

6.1.2 Wartung – Umlagern – Lizenz umlagern

Funktion, um ganze Lagerhilfsmittel umzulagern. Die darin liegende Ware wird dadurch implizit mitumgelagert.

Scanner

- Wahl des Lagerhilfsmittels (der Ausgangslagerplatz wird automatisch ermittelt)
- Wahl des neuen Ziellagerplatzes

6.1.3 Wartung – Umlagern – Alle Einzelteile umlagern

Funktion, um ganze Lagerhilfsmittel umzulagern. Die darin liegende Ware wird dadurch implizit mitumgelagert.